

Erträge	31.12.	1.1.	31.12.	31.12.
	1939	1942	1946	1947
Gewinnvortrag	47	-	-	-
Ausweispflichtiger Rohüberschuß nach Organschaftsabrechnung	14 549	-	3 341	4 670 733 1)
Erträge aus Beteiligungen	-	-	123	124 191
Erträge aus Wohnhäusern	74	-	-	-
Zinsen	4	-	-	-
Außerordentl. Erträge	81	-	2 671	2 966 283
Verlust einschl. Vortrag	-	-	21 000	26 336 401
	14 755	-	28 135	34 097 608

1) 1939: Ausweispflichtiger Rohüberschuß.

### Reingewinn-Verteilung

Werkerneuerungsrücklage	300	-	-
Dividenden	600	-	-
Anteile an A.-R.	84	-	-
	984	-	-

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft (mit Ausnahme der des Werkes Thale am Harz) sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden. Die Werte des enteigneten Werkes Thale (sowie Besatzungszone) erscheinen in der Bilanz wegen der nicht geklärten Verhältnisse noch mit dem unveränderten Buchsaldo aus 1945.

Wuppertal-Elberfeld, den 3. März 1949

Deutsche Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft  
Geschäftsstelle Wuppertal

gez.: Dr. Voss  
Wirtschaftsprüfer

gez.: Dr. Baranowski  
Wirtschaftsprüfer.

### Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (31.12.1947):

(siehe auch "Aufbau und Entwicklung").

Über den Geschäftsgang des Werkes Bochum wird, nachdem das Werk am 1.3.1947 entflochten wurde, nicht mehr näher berichtet.

Die Produktion der Werke Neuwied und Andernach zeigte in 1947 eine steigende Tendenz.

Die Entwicklung der Rohstahl- und Walzwerksproduktion in Bochum (hier werden nur noch die beiden ersten Monate verzeichnet), Neuwied und Andernach ist unter dem Abschnitt "Statistik" des Berichtes ersichtlich.

Das Geschäftsjahr 1947 schloß mit einem Verlust von RM 5 336 134,13 gegenüber dem des Geschäftsjahres 1946 von RM 10 987 297,98, der sich abrechnungsmäßig wie folgt zusammensetzt:

	1947
	RM
a) Werk Bochum	2,3 Mill.
b) Werk Neuwied u. Andernach	2,6 Mill.
c) Finanzabteilung	0,4 Mill.
	5,3 Mill.

Die Abschreibungssätze sind bei allen Werken gegenüber dem Vorjahre unverändert geblieben. Beim Werk Bochum kamen 100%, beim Werk Neuwied der geringen Ausnutzung wegen 50% der Abschreibungs-

sätze zur Anrechnung.

Wie im Jahre 1946 sind auch 1947 die hohen Selbstkosten bei nicht vollem Betrieb die Ursache für den Verlust. Die Selbstkosten wurden durch die dem Preisstop unterliegenden Verkaufspreise bei weitem nicht gedeckt. Die Lenkung des Produktionsprogramms durch alliierte und deutsche Dienststellen hat die Produktion preislich günstigerer Erzeugnisse nur in beschränktem Umfange zugelassen.

Neben den die Fertigungskosten belastenden Faktoren wirkten sich auch die Zinsen der Gesellschaft und die Verpflichtung zur Übernahme der Pensionsanwartschaften beim Werk Bochum verlust erhöhend aus.

Im Werk Bochum wurden im Berichtsjahre von der Stahlwerke Bochum A.-G. für Rechnung der EHW folgende Leistungen ausgeführt:

- a) Unterlassene Reparaturen rd. RM 429 000.-
- b) Wiederaufbau rd. RM 351 000.-
- c) Neuanlagen rd. RM 500 000.-

Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.1947 (s. auch Fußnoten zur Bilanztafel):

Der Buchsaldo gegenüber Werk Thale mit rd. RM 12,0 Mill. hat gegenüber dem 31. Dezember 1945 und 1946 keine Veränderung erfahren, da die das Werk Thale betreffenden Verrechnungsposten über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht wurden und der diesem Vermögenskomplex beizulegende Wert zur Zeit nicht feststellbar ist.

Beim Sachanlagevermögen wurden die Zugänge im Berichtsjahre mit rd. RM 1,35 Mill. zu den Anschaffungskosten aktiviert.

Der Abgang beläuft sich auf rd. RM 110 000.-.

Bei Werksgewerten und Ersatzteilen ist ein Zugang von rd. RM 1,8 Mill. und ein Abgang von rd. RM 1,9 Mill. verbucht.

Abgeschrieben wurden ausserdem wegen Überalterung RM 112 016,22 auf Ersatzteile Neuwied.

Die Beteiligungen haben gegenüber dem Vorjahre nur geringfügige Veränderungen erfahren.

RM 12 500.- Zugang sind entstanden durch die Beteiligung bei dem Groupement des Industries de la Fonte et de l'Acier G.m.b.H. (G.I.F.A.), Augustenthal ü. Neuwied.

Der Abgang betrifft die weitere Tilgung von RM 472 000.- des langfristigen Darlehens mit Beteiligungscharakter an Remy vander Zypen & Co. K.G. Andernach. Im Übrigen werden die Beteiligungen mit den alten Buchwerten weitergeführt und betreffen im wesentlichen:

	RM
Neunkircher Eisenwerke A.-G. vorm. Gebr. Stumm, Neunkirchen	nom. 25,0 Mill.
Gebr. Stumm G.m.b.H. Essen	nom. 1,5 Mill.
Remy van der Zypen & Co. K.G. Andernach einschl. rd. RM 3,2 Mill. Darlehen	nom. 3,8 Mill.
"Rhenania" Fabrik feuerfester Produkte G.m.b.H., Neuwied	nom. 0,8 Mill.
A. Schomaker & Cie. K.G. a.A. Ahlen	nom. 0,4 Mill.

Das Pachtverhältnis mit der Firma Remy van der Zypen & Co. K.G., Andernach, hat keine Veränderung erfahren. Der Gewinn im Jahre 1947 betrug RM 17 534,82; er ist entsprechend der Beteiligung in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet. Persönlich haftender Gesellschafter der Firma Remy van der Zypen & Co. K.G. Andernach, ist nach wie vor die Firma Otto Wolff, Köln.